

und Waffen. Die Gefäße fertigte dieses Volk aus Ton, aber ohne Töpferscheibe. Aus zerquetschten Getreidekörnern backte man Brot, aus Gespinstpflanzen fertigte man Schnüre. Das Feuer machte man in Erdgruben. Die größte bis jetzt gefundene Kesselbrandgrube deckte man bei Meckenheim auf. Der Mensch der jüngeren Steinzeit war auch noch ein rüstiger Jägersmann: Edelhirsch und Reh, Bär und Wildschwein, Fuchs, Wolf und Biber waren seine Jagdbeute. Die Leichen bestattete man in dieser Zeit unverbrannt.

Die jüngere Steinzeit bildet auch im allgemeinen die Blüteperiode der Pfahlbauten, die zahlreich in den Schweizer Seen nachgewiesen wurden. In die Zeit der Pfahlbaukultur gehören aus dem Rheinlande Funde bei Urmitz, bei Mayen und aus dem Scheuerbusch bei Wahn (Siegbkreis). Aus den befestigten Anlagen bei Urmitz und Mayen glaubt Lehner auf eine staatliche oder wenigstens städtische Organisation schließen zu müssen. Etwa um das Jahr 2000 v. Chr., vielleicht auch später, fand die Steinzeit ihr Ende.

Der Übergang zur älteren Metallzeit, zur Bronzezeit, geschah jedenfalls erst nach und nach. Waffen und Geräte wurden aus Bronze hergestellt. Unzweifelhaft wurden die Bronze bzw. die Bronzewaren anfangs aus dem Auslande eingeführt. Der Orient ist die Heimat der Bronze; denn die ältesten Typen dieses Zeitraumes sind nach Form und Zusammensetzung von Kupfer und Zinn den orientalischen fast gleich. (Diese Bronze besteht aus 90—95% Zinn.) Erst allmählich stellte man die Bronzegeräte auch in der Heimat in Anlehnung an die überkommenen Formen her.

In der Mosel bei Trier fand man eine sogenannte Randaxt, die der ältesten Bronzezeit angehört. Bei Trassem (Kreis Saarburg) hob man 1902 unter einem Steine mehrere Randäxte, ein der ältesten Bronzezeit eigenes Kurzschwert, einen Goldreif, vier goldene Lockenhalter und eine goldene Nadel. Auch an anderen Orten der Mosel- und Saargegend machte man mehrere Funde der älteren und jüngeren Bronzezeit, deren Urtypen anscheinend in der Rhonegegend zu suchen sind. Besonders reich war ein Fund von Wallerfangen. Ein Bronzeschwert, vier Äxte, eine Gußform zur Herstellung von Schaftlappenkelten, vierzehn Armbänder, ein größeres und mehrere kleine Schallbleche, Trensen, große Scheiben,